



Nach EINS kommt ZWEI!

Diese Redensart hat - wie die meisten Sprichwörter - mindestens zwei Bedeutungen: die eine, offensichtliche: immer schön der Reihe nach! Die andere: immer mit der Ruhe...

Und diese zweite Bedeutung passt recht gut zur zweiten *fibel*: pünktlich zum Start in die Sommerpause geht's auch im Feierwerk etwas ruhiger zu! Einige KollegInnen sind bereits im Urlaub, andere stehen kurz davor und so ist es nicht verwunderlich, wenn auch die *fibel*

etwas „ruhiger“, sprich dünner ausfällt! Ende September - mit der dritten Ausgabe der *fibel* - wird's sicherlich wieder „lauter“, wie es sich für das Feierwerk ja auch eigentlich gezieht!

Oliver Wick

Herausgeber: Feierwerk e.V. Hansastr. 39-41 81373 München
Redaktion: Oliver Wick, oliver.wick@feierwerk.de (089) 72 488-122

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

Radio Feuerwerk

„Radio Feuerwerk ist ein Kinder- und Jugendradio für München, schafft Öffentlichkeit für kulturelle Szenen und die Kinder- und Jugendarbeit des Feierwerks und seiner Einrichtungen, berichtet über aktuelle Kinder- und Jugendthemen allgemein und bietet Kindern und Jugendlichen ehrenamtliche Beteiligungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten im Hörfunkbereich. Um ein breites und vielfältiges Spektrum von Kinder- und Jugendkultur abzubilden, neue Trends/Szenen aufzugreifen und Platz für redaktionelle Beteiligung von Kindern / Jugendlichen / jungen Erwachsenen zu schaffen, muss das Angebot von Radio Feuerwerk flexibel sein und sich ständig weiterentwickeln.“

TEILPROJEKT I: RADIO FEIERWERK IM INTERNET

Ziel

Die momentane Sendezeit von Radio Feuerwerk auf der Splittingfrequenz 92,4 MHz (Samstag 6-24 Uhr, Sonntag 7-9 Uhr, 21-24 Uhr) ist schwierig an Hörer/innen zu vermitteln. Um den Bekanntheitsgrad von Radio Feuerwerk zu steigern und neue Zugriffsmöglichkeiten auf das Programm anzubieten, kann das Internet genutzt werden.

Idee

Rund um die Uhr Zugriff auf das Programm von Radio Feuerwerk im Internet anbieten.



D.h. Möglichkeit von downloads (aufbereitete Sendungen aus dem Kinderprogramm, Auswahl von Spartensendungen aus dem Jugendprogramm) und simultanstreaming bei Livesendungen am Samstag und Sonntag.

➔ weiter auf Seite 2

Kooperationen

Einen Internet-Provider finden, der auch als Sponsor fungiert und laufende Kosten übernimmt.

Projektteam

Bis jetzt wurde noch kein Projektteam zusammengestellt. Wünschenswert wären:

- Administrator und/oder Vertreter aus der EDV-Abteilung für die technische Umsetzung
- Neuer freier Mitarbeiter für Aktualisierung und Pflege des Internetangebots
- Andi Blab oder Pia Dippel

Zeitplanung

August

- Mit der GEMA die Kosten für anfallende Webradio-Gebühren klären und ggf. Lizenz erwerben
- Technische Anforderungen klären
- Günstigen Provider suchen
- Kostenkalkulation für gesamtes Projekt erstellen

September

- Hardware anschaffen oder aufrüsten
- Webradio-Seite und Redaktionssystem einrichten
- Freien Mitarbeiter finden und einarbeiten

Oktober

- Link zu Webradio-Angebot freischalten

Hintergrundinfos

Radio Feierwerk hatte 2004 kurzzeitig einen simultan-stream online, der aber nur fehlerhaft funktionierte. Der stream wurde eingestellt und nach dem Umzug ins Erdgeschoss auch nicht wieder installiert, genauso wie die Webcam.

Nachfragen zum Live-Stream und downloads werden immer wieder gestellt. Besonders Hörer/innen des Abend- und Nachtprogramms interessieren sich für alternative Zugriffsmöglichkeiten auf das Programm von Radio Feierwerk. Es ist aber auch für Eltern relevant, die Kindersendungen zeitunabhängig abrufen wollen.

Nächste Schritte

Projektteam zusammenstellen und Termin vereinbaren

TEILPROJEKT II: PROGRAMM- UMSTELLUNG BEI RADIO FEIERWERK

Ziel

Das Programm von Radio Feierwerk wird vielfältiger, die Beteiligungsmöglichkeiten werden verbessert. Bestehende Sendungen bekommen einen zusätzlichen Sendeplatz, der vorteilhafter ist.

Idee

Die Sendezeit am Sonntagmorgen von 7-9 Uhr wird für die Wiederholung von Kindersendungen genutzt, anstatt für Punkrock.

Kooperationen

Für die Wiederholung von Kindersendungen am Sonntagmorgen sind zeitlich aktualisierte Sendungen notwendig. D.h. die Kinderredaktion Südpolstation Patricia

Bodensohn, KIGA-Redaktion Renate Späth und die Kinderredaktion Dschungelpalast Pia Dippel müssen ihre Produktionen aufeinander abstimmen und nachbearbeiten, damit eine Wiederholung möglich ist.

Projektteam

Bis jetzt wurde noch kein Projektteam gegründet.

Wünschenswert wären für das Thema „Umstellung am Sonntagmorgen“:

- Kinderredaktion-Südpolstation, Patricia Bodensohn
- KIGA, Renate Späth
- Dschungelpalast-Redaktion Pia Dippel
- Musikredaktion, Andi Blab

Zeitplan

August

- Projektteams gründen und Programmumstellungen vorbereiten
- Programmänderung bei BLM beantragen und Genehmigung abwarten

- neue Programm-Flyer layouten und drucken

3. / 4. September

- Programmumstellung, neues Programm geht live on-air

Hintergrundinfos

Eine Programmänderung bringt zunächst das Ablaufschema bei Radio Feierwerk durcheinander. Es ist bei jeder Umstellung wichtig, gute bewährte Sendekonzepte beizubehalten, gleichzeitig neue Sendungen ins Programm aufzunehmen und den Arbeitsaufwand realistisch einzuschätzen.

Nächste Schritte

Projektteams gründen und Termine vereinbaren

Wünschenswerte Veränderungen / Visionäre Themen für Projekte von Radio Feierwerk

Splittingfrequenz 92,4 MHz

Die Trennung vom Mitanbieter Radio Horeb auf der Frequenz 92,4 MHz wäre zwar wünschenswert liegt aber nicht in unserem Entscheidungsbereich. Radio Feierwerk ist bis 2008 an den Frequenzvertrag mit der BLM gebunden. Bis dahin wird es keine Veränderung der Frequenzpartner auf der 92,4 MHz geben.

Nachbarschafts-Community-Radio

Die Verwirklichung eines Nachbarschafts-Community-Radios hängt von dem Start und der Vorarbeit des künftigen Projektes Community-Organizing ab und muss deshalb vorerst zurückgestellt werden.



off-air-Promotion

Ein regelmäßiger Themenaustausch zwischen VA-Team und Radioredaktion findet derzeit im Bereich Spunnbrett-Bandwettbewerb und Liveübertragungen von Konzerten statt. Bands die im Feierwerk zu Gast sind werden zum Interview in verschiedene Sendungen eingeladen, samstags von 23-24 Uhr ist Livemusik aus dem Orangehouse zu hören oder es werden Konzertmitschnitte gesendet die unter der Woche gemacht wurden. Im Rahmen des Theatron Olympiapark wird es eine Zusammenarbeit zwischen VA-Team und Moderatoren/innen geben. Zudem wird Radio Feierwerk das Theatron-Programm on-air präsentieren und Bands vom Rocksommer zum Interview einladen.

Der Name Radio Feierwerk könnte aber ebenso off-air zu Präsentationszwecken z.B. für Konzerte genutzt werden. Bis jetzt konnten nur wenige Gelegenheiten für eine Zusammenarbeit gefunden werden. Es fehlen personelle Ressourcen, um den Bereich off-air-Promotion voranzutreiben und gezielt Kooperationspartner zu finden.

Radiozukunft - Pressemitteilung Lokalrundfunktage 2006

Bei den Lokalrundfunktagen in Nürnberg wurde über die Radiozukunft allgemein diskutiert. Festzustellen ist, dass immer weniger Jugendliche Radio hören. Neben den individuellen Medien, wie Internet und mp3-Player, verliert Radio zunehmend an Bedeutung.

Dennoch sehen Radiomacher zwei Aspekte als erfolgsentscheidend an: die Profilierung einer eigenständigen und unkonventionellen Marke und die Ausweitungsmöglichkeit von Programmen im Hörfunk. Es wird für Musik plädiert, die sich vom mainstream abhebt und für interessante Wortbeiträge. Das Radio kann als Überall- und Parallelmedium genutzt werden und verfügt über ein großes Potential bei lokalen Programminhalten.

Ein zentrales Zukunftsthema im Hörfunk ist auch die Interaktivität. Da das Handy bei Jugendlichen auf der Hitliste weit oben rangiert, wird diese Plattform als sehr wichtig angesehen, um den Nachwuchs für neue Formen des Radios zu begeistern. Ob dieser Weg Erfolg verspricht, hängt aber nicht nur vom Zuspruch der „Mobile Community“

ab, sondern auch davon, inwieweit es dem Hörfunk gelingt, die eigenen Interessen zu vertreten und sich als profilierter Programmlieferant gegenüber Geräteherstellern und Netzbetreibern zu behaupten.

Im Rückschluss auf die Programmstruktur und die Zielsetzung von Radio Feuerwerk ist festzustellen, dass wir durchaus im „Zukunftstrend“ liegen und geplante Veränderungen in die richtige Richtung

gehen. In wie weit Digitales Radio und Handyradio für ein Splittingprogramm wie Radio Feuerwerk relevant wird, ist im Moment noch nicht abzuschätzen.

Pia Dippel



Betriebsorganisation

Einer der Schwerpunkte des Projekts wird auf der Klärung von Kompetenzen und Zuständigkeiten sowie von Regeln liegen.

Größere Veränderungen mit sich bringen wird auch die Neuentwicklung der Feierwerk-Datenbank. Dieses Instrument dient vor allem als umfassendes Hilfsinstrument bei der Planung, Organisation, Kalkulation und Auswertung von Veranstaltungen. Nicht nur Abläufe werden sich ändern, sondern auch (was dann massiv ins Projekt Qualitätsmanagement hineinspielt) Inhalte von einzelnen Auswertungen aus dieser Datenbank.

Durch Änderung von Gesetzen, zum Beispiel das „Allgemeine

Gleichbehandlungs-Gesetz“ (besser bekannt als „Anti-Diskriminierungs-Gesetz“) wird die verbindliche Neuregelung verschiedener Betriebsabläufe, z.B. des Verfahrens zur Einstellung von neuen MitarbeiterInnen, erforderlich. Diese Neuerungen werden wir in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung zügig einführen.

Thomas Kart



Qualitätsmanagement

Im Projekt „Qualitätsmanagement“ (QM) haben wir aus dem Marketingprozess unter anderem die Aufgabe mitgenommen, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen die Qualität unserer Arbeit zu überprüfen und, wo möglich, zu steigern.

Dazu werden wir als QM-Projektteam in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bereichsleitungen und den betroffenen Kolleginnen und Kollegen vor der notwendigen Weiterentwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zunächst ak-



tuelle offensichtliche Qualitätsmängel angehen. Erst danach macht es aus unserer Sicht Sinn, einzelne Prozesse ggf. noch näher auf ihre Zweckmäßigkeit und ihre Kundentreue zu untersuchen.

Als ersten Musterprozess haben wir eine Qualitätsoffensive im Bereich Jugend-Junge Erwachsene angestoßen, bei dem wir gemeinsam mit der Bereichsleitung sowie den Kolleginnen und Kollegen des Bereichs die kritischsten Prozesse bei der Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und anderen Angeboten beleuchten und gemeinsam Verbesserungen herbeiführen. Die Planung hierzu soll nach Möglichkeit trotz

Urlaubszeit bis Anfang Oktober, dem Beginn des neuen „Programmjahrs“ abgeschlossen sein, danach erfolgt umgehend die Implementierung. Ziel ist es, Veranstaltungen nach einem einheitlichen hohen Standard zu organisieren – hierzu gehört auch die reibungslose Hand-in-Hand-Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen anderer Bereiche, ohne die keine Veranstaltung durchgeführt werden kann.

Anschließend bzw. Zug um Zug parallel dazu werden die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen dann auch in die anderen Bereiche übernommen, soweit diese betroffen sind.

Im Rahmen dieses Prozesses und der Neuentwicklung der Feierwerk-Datenbank (siehe hierzu den Zwischenbericht „Betriebsorganisation“) werden wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen Formulare, Verträge usw. genau ansehen und bei Bedarf überarbeiten.

Thomas Kart

Auf gute Nachbarschaft!

„Raus aus dem Wohngebiet, rein in das Gewerbeareal hinter dem Feierwerk – die Betriebe an Landsberger/Schießstättstraße sollen wegen der Stadtteilsanierung Westend ... ihr Quartier ... verlassen und in den ... städtischen Gewerbehof am Westpark ziehen.“

So beginnt der Artikel in der SZ vom 17.7. und nimmt Bezug auf die Grundsteinlegung auf der Baustelle hinterm Zaun, 3 Tage zuvor.

Die Münchner Gesellschaft für Stadtanierung (MGS) als Bauherr des 14 Millionen Euro teuren Neubaus hat mit tatkräftiger Unterstützung aus dem Feierwerk (Technik, Handwerk und Gastro-Abteilung) am 14.7. diese Grundsteinlegung gefeiert und war mit unserer Leistung äusserst zufrieden. O-Ton der MGS – die ja schon beim Bau der Kranhalle als Bauherr fungierte und uns bestens bekannt ist: „Es macht einfach Freude, mit Menschen ein Projekt voran zu bringen, die locker und flexibel reagieren, dabei jedoch absolut korrekt und zuverlässig arbeiten.“ Im Sinne einer guten Nachbarschaft haben wir damit sicherlich einen guten Start hingelegt. Und nachdem wir gut 17 Jah-

re (!) warten mussten, bis aus dem Bebauungsplan von 1989 nun endlich Realität wird und der Gewerbehof am Westpark, so der offizielle Titel, Gestalt annimmt, wird er uns im Gegenzug sicher auch ein guter Nachbar sein:

- die weitgehend fertiggestellte Tiefgarage sollte - nach Geschäftsschluss im Gewerbehof - sicherlich einige Kapazität für unsere Abend- und Sonntags-Gäste haben;
- der lange Weg in unser bisheriges Lager in Puchheim könnte sich erübrigen, wenn wir uns nebenan günstig einmieten können;
- Synergie-Effekte mit den angesiedelten (Handwerks-)Betrieben sind

sicherlich nicht auszuschließen;

- neben den Bauarbeitern, die über mind. 2 Jahre vor Ort sein werden, bieten die dann hoffentlich zahlreichen Gewerbe-Mieter sicherlich eine potentiell einträgliche „Abnehmerschaft“ für unsere Tagesgastronomie, die ja von allen gewünscht wird und
- last but not least wird das deutlich hohe Gebäude den erhofften Schallschutz in Richtung S-Bahn-Anwohner bringen.

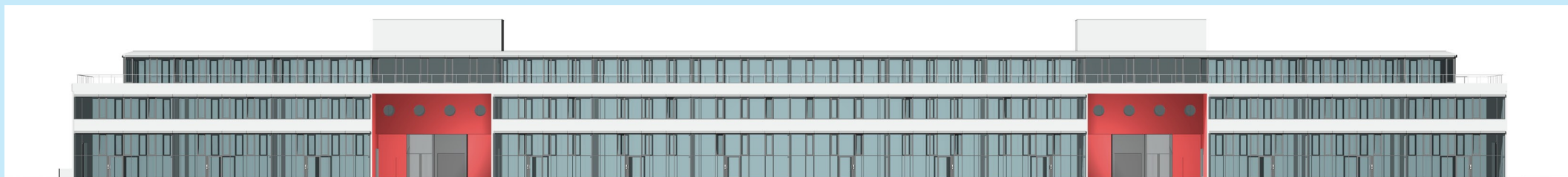
Also ausreichend positive Punkte, die den Nachteil des Verlusts der großen Freifläche erträglich machen.

Noch einige Facts:

- der knapp 150 m lange und 21 m breite Neubau mit Glasfassade wurde geplant vom Münchner Büro Kiessler + Partner Architekten
- die Eröffnung ist für den Sommer 2008 vorgesehen (dann wird auch unser Aussenbereich entsprechend gestaltet sein)

- der Gewerbehof soll Platz für 30 Betriebe bieten, mit ersten Interessenten wird bereits verhandelt: Kfz-Werkstatt, Schlosserei, Karosseriebetrieb und Fliesengroßhandel
- das Gewerbehof-Modell leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung des produzierenden Gewerbes und des Mittelstandes, denn kein privater Investor würde wegen der geringen Rendite so ein Projekt angehen. Damit trägt die MGS und somit die Stadt (die MGS ist ein Tochterunternehmen der Stadt München) auch zur Verbesserung der Ausbildungssituation bei, denn die Quote der Ausbildungsstellen ist nirgends in Deutschland so hoch wie in mittelständischen Unternehmen (was nicht zuletzt auch die hohe Ausbildungsquote im Feierwerk beweist).

Oliver Wick



Rock House präsentiert: Faltenrock im Feuerwerk

Unter der Überschrift „Faltenrock“ – nicht zu verwechseln mit gleichnamigem Kleidungsstück – präsentiert der Verein Rock House in loser Folge Livekonzerte mit namhaften, jedoch ggf. leicht in die Jahre gekommenen Bands aus den Münchner Musikszenen!

Der gemeinnützige Verein Rock House – 1980 vom BR-Rundfunkmoderator Georg Kostya („Rolling Schorsch“) ins Leben gerufen – hat damals wie heute zwei wesentliche Gedanken auf seinen Fahnen stehen: Die Förderung und Unterstützung der Bayerischen Musikszenen sowie die Integration von Behinderten; damit verbunden also die Möglichkeit, dass Behinderte barrierefreien Zugang zu Livemusik erhalten. In den Anfangsjahren hat Rock House e.V. vor allem den Einbau von Rollstuhlrampen und Behinderten-Toiletten in die Münchner Clubs gefördert, Livekonzerte mit München Bands veranstaltet und seinen bescheidenen Anteil dazu beigetragen, dass eine bunte und vielfältige Livekultur in München entsteht und auch von „Rollis“ auf und vor der Bühne frequentiert wird. Die Entwicklungsgeschichte der Spider Murphy Gang beispielsweise wurde stark geprägt

von der Förderung und Unterstützung durch Rolling Schorsch und seine Mitstreiter im Bayerischen Rundfunk.

Nachdem der Verein und seine Mitglieder bereits etwas in die Jahre gekommen sind, wurde durch Kooperation mit Feuerwerk e.V. und dem Rockbüro Süd der ABMI (Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Musikinitiativen) das Projekt Rockbuch Bayern gestartet und mit dieser Publikation ein Stück weit „frischer Wind“ produziert. Aus dem Rockbuch Bayern entstand in der Folge – dem technischen Fortschritt geschuldet – die Online-Plattform www.allmusic.de, welche nach wie vor alle Informationen zum Thema Rock und Pop in Bayern und darüberhinaus bietet.

Zusätzlich zu den Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Feuerwerk e.V. und ABMI engagiert sich Rock House e.V. seit einigen Jahren beim Musik-

sommer – dem Open Air Festival im Theatron des Olympiaparks. In diesem Jahr wird das Festival, welches vom 1. bis zum 27. August mit täglichem Liveprogramm aufwarten kann, sogar mit den drei Rock-House-Tagen eröffnet (siehe hierzu www.theatron.de).

Zusätzlich zum Musiksommer beginnt nun im Herbst die lose Reihe „Faltenrock“. Vorgestellt werden v.a. Münchner Acts, die seit Jahren aktiv sind und professionell wie semi-professionell die Münchner Musiklandschaft bereichern; trotzdem jedoch immer weniger Auftrittsmöglichkeiten finden, weil natürlich der Nachwuchs nachrückt und mehr und mehr die Bühnen besetzt. Nichts gegen junge und frische Bands auf den Münchner Bühnen, jedoch sollten auch die alten und bewährten Live-Acts weiterhin

ihre Chancen bekommen – und dafür steht Rock House e.V. ab sofort zur Verfügung!

Das erste Konzert der Reihe „Faltenrock“ findet statt am Freitag 15. September 2006 im Orangehouse und bietet gleich ein ganz besonderes Highlight: die MATCHING TIES feiern ihr 20-jähriges Jubiläum – ein Muss für alle Fans des Bluegrass!

Weitere Infos:
www.matchingties.com
www.rock-house.org

Oliver Wick

Die *fibel*-Termine

Ausgabe	Termin	Red.-Schluss
Nr. 0	06.06.06	24.05.06
Nr. I	06.07.06	21.06.06
Nr. II	01.08.06	19.07.06
Nr. III	26.09.06	13.09.06
Nr. IV	26.12.06	13.12.06



Paul Stowe (USA), Trevor Morriss (GB),
Georg Bähr & Thomas Kärner (v.l.n.r.)

Drittmittel-Akquise

Workshop zum Thema Fundraising

Der endgültige Workshop-Termin steht fest:

**Mi 4. Oktober 15 bis 18 Uhr
und Do 5. Oktober 10 bis 18 Uhr
im Aktionsraum** (Dschungelpalast,
1. OG Orangehouse)

Der Workshop liefert eine umfassende Einführung in die Möglichkeiten und Methoden des Fundraising. Vermittelt wird Wissenswertes zu Zuschüssen aus öffentlichen Quellen wie Spenden und Mitgliedsbeiträgen, Online-Fundraising, Stiftungen, Förderfonds, Unternehmens-Kooperationen und Sponsoring.

An konkreten, mitgebrachten Projekt-Ideen werden exemplarisch die verschiedenen Möglichkeiten ausgelotet und die erfolgsversprechendsten Wege gemeinsam erarbeitet.

Teilnahme-Voraussetzung:

Jede(r) interessierte Feierwerk-MitarbeiterIn mit **konkreter** Projekt-Idee!

Ablauf:

- *Mittwoch Nachmittag:*
Einführung Fundraising
Vorstellung der einzelnen Projekt-Ideen
- *Donnerstag:*
Anpassung der Projekt-Ideen an die bestmögliche FR-Methode (in Kleingruppen)

Workshop-Leitung:

Kerstin Sander, Oliver Wick

Anmeldung:

ab sofort bei:
oliver.wick@feierwerk.de bzw.
unter 089-72 488 122

Oliver Wick

Das PCT und seine Projekte

Produktionsstätten(-erweiterung)	Ernst Wolfswinkler
All Area Veranstaltungen	Claudia Bosch
Community Organizing.....	[tba]
Qualitätsmanagement	Thomas Kart
Sommerkunst-Ausstellung	Ivana Viazzi
Ehrenamt- und Freiwilligenarbeit	Kerstin Sander
Radio Feierwerk	Andi Blab / Pia Dippel
Corporate Design	Bob Lässig
Abteilung Kommunikation	Bob Lässig
Drittmittel-Akquise	Oliver Wick
Gastro / Tagescafé / Trendfood.....	Michi Schwarz
Bandpool / Agentur / Label / Verlag	Christian Kiesler
Qualifizierung	Klaus Martens
Dschungelpalast-Projekte.....	Sylvia Zenkner
Kooperationen	Ernst Wolfswinkler
Betriebsorganisation	Thomas Kart
als Vertreter des Vorstands im PCT	Wolfgang Fänderl
als Vertreter der Steuerungsgruppe im PCT	Rudi Kamm

**Anregungen zur fibel
und Ideen zu
möglichen Rubriken
sind ebenso erwünscht,
wie jede Kritik, die dazu
beiträgt, dass der hohe
Anspruch des Mediums,
nämlich die
„Rund-Um-Information“
über's Feierwerk,
erfüllt wird!**

➔ oliver.wick@feierwerk.de

Die
nächste
feierwerk infobrief - elektronisch
fibel
erscheint
am
**26.
September!**